

## *Evangelisation als unverzichtbare Lebensäußerung der Kirche Jesu Christi*

Wer auf biblischer Basis die Grundfunktionen der Gemeinde bzw. Kirche beschreiben möchte, der greift gerne auf die bekannten vier neutestamentlichen Begriffe zurück:

- martyria** - das Zeugnis von Gottes Handeln das in vielerlei Formen in Predigt, Gespräch geschieht
- diakonia** - der Dienst in Gemeinde und Gesellschaft, der sich durch gelebte Barmherzigkeit und mündigen politischen Einsatz dafür auszeichnet, daß der Mensch im Blick bleibt mit dem, was er zum Leben braucht.
- koinonia** - die Gemeinschaft der Verschiedenen, die Gottes Geist wirkt und in der das Leben mit seinen Höhen und Tiefen geteilt wird, und - gern vergessen -
- leiturgia** - dem weltumspannenden Gebet und der Feier von Gottes Heiligkeit und Liebe in Gemeinde und den Kirchen.

Mit diesen vier Begriffen läßt sich die göttliche Sendung (missio Dei) der Kirche fassen, missionarisch sind alle vier Dimensionen darin, daß sie darauf gerichtet sind, daß Menschen in eine heilsschaffende und lebensbestimmende Gegenwart mit dem lebendigen Gott kommen bzw. (darin) bleiben. Nicht alles, was wir als Kirche tun, ist evangelistisch; Evangelisation ist darum wie Mission im weiteren Sinne eine unverzichtbare Lebensäußerungen der Kirche Jesu Christi, weil nirgends sonst so konzentriert eine grundlegende Bezeugung von Gottes rettendem Handeln in Jesus Christus geschieht.

*(aus: Evangel(ist)isch leben - Wege von einer proklamatorischen zu einer inkarnatorischen Evangelisation, Vortrag von Dozent Achim Härtner M.A., Theologisches Seminar Reutlingen, gehalten am 30.10.1998 in Nürnberg, S. 3)*